

Univ.-Prof. Dr. Dietrich Busse

Forschungsarbeiten und Schriften zum Schwerpunktbereich Sprache des Rechts – Rechtslinguistik – Juristische Semantik

I. Monographien

Recht als Text. *Linguistische Untersuchungen zur Arbeit mit Sprache in einer gesellschaftlichen Institution.*

Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1992, 366 S. (Reihe Germanistische Linguistik Bd. 131)

Juristische Semantik.

Grundfragen der juristischen Interpretationstheorie in sprachwissenschaftlicher Sicht.

Berlin: Verlag Duncker & Humblot, 1993, 318 S. [2. Auflage 2011]

III. Aufsätze

Semantische Regeln und Rechtsnormen.

Ein Grundproblem von Gesetzesbindung und Auslegungsmethodik in linguistischer Sicht.

In: Rudolf Mellinshoff / Hans-Heinrich Trute (Hrsg.): Die Leistungsfähigkeit des Rechts - Methodik, Gentechnologie, Internationales Verwaltungsrecht. (= Heidelberger Forum, Bd. 53) Heidelberg: Verlag C.F. Müller, 1988, S. 23 - 38.

Normtextauslegung als Regelfeststellung?

Zur Rolle von Wittgensteins Regelbegriff für die juristische Methodenlehre.

In: Peter Koller / Alfred Schramm / Ota Weinberger (Hrsg.): Philosophie des Rechts, der Politik und der Gesellschaft. (= Akten des 12. Internationalen Wittgenstein-Symposiums 1987) Wien: Verlag Holder-Pichler-Tempsky 1988, S. 207 - 210.

Zum Regelcharakter von Normtext-Bedeutungen und Rechtsnormen.

Was leistet Wittgensteins Regelbegriff in einer anwendungsbezogenen Semantik für das Interpretationsproblem der juristischen Methodenlehre?

In: Rechtstheorie 19, 1988, S. 305 - 322.

Was ist die Bedeutung eines Gesetzestextes?

Sprachwissenschaftliche Argumente im Methodenstreit der juristischen Auslegungslehre - linguistisch gesehen.

In: Friedrich Müller (Hrsg.): Untersuchungen zur Rechtslinguistik. Interdisziplinäre Studien zu Praktischer Semantik und Strukturierender Rechtslehre in Grundfragen der juristischen Methodik. (= Schriften zur Rechtstheorie, Bd. 133) Berlin: Duncker & Humblot, 1989, S. 93 - 148.

Der Bedeutungswandel des Begriffs "Gewalt" im Strafrecht.

Über institutionell-pragmatische Faktoren semantischen Wandels.

In: Dietrich Busse (Hrsg.): Diachrone Semantik und Pragmatik. Untersuchungen zur Erklärung und Beschreibung des Sprachwandels. (= Reihe Germanistische Linguistik, Bd. 113) Tübingen: Niemeyer, 1991, S. 259 - 275.

Juristische Fachsprache und öffentlicher Sprachgebrauch.

Richterliche Bedeutungsdefinitionen und ihr Einfluß auf die Semantik politischer Begriffe.

In: Frank Liedtke / Martin Wengeler / Karin Böke (Hrsg.): Begriffe besetzen. Strategien des Sprachgebrauchs in der Politik. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1991, S. 160-185.

Verständlichkeit von Gesetzestexten - ein Problem der Formulierungstechnik?

Zu Möglichkeiten und Grenzen einer semantischen Optimierung der Rechtssprache.

In: Gesetzgebung heute, Heft 2, 1994, S. 29 - 37.

La comprensibilitat de les lleis: un problema juridic des del punt de vista lingüistic.

In: Revista de Llengua i Dret (Barcelona), no. 22, 1994, S. 7 - 24.

Rechtssprache als Problem der Bedeutungsbeschreibung.

Semantische Aspekte einer institutionellen Fachsprache.

In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 29, Heft 81, 1998, S. 24 - 47.

Die juristische Fachsprache als Institutionensprache (am Beispiel von Gesetzen und ihrer Auslegung).

In: Lothar Hoffmann / Hartwig Kalverkämper / Herbert Ernst Wiegand (Hrsg.): Fachsprachen - Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft. Band 2. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 14.2) Berlin/New York: de Gruyter, 1999, S. 1382 - 1391.

Textsorten des Bereichs Rechtswesen und Justiz.

In: Gerd Antos / Klaus Brinker / Wolfgang Heinemann / Sven F. Sager (Hrsg.): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 1. Halbband. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Band 16.1) Berlin/New York: de Gruyter, 2000, 658 - 675.

Textlinguistik und Rechtswissenschaft.

In: Gerd Antos / Klaus Brinker / Wolfgang Heinemann / Sven F. Sager (Hrsg.): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 1. Halbband. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Band 16.1) Berlin/New York: de Gruyter, 2000, 803 - 811.

Semantik der Praktiker:

Sprache, Bedeutungsexplikation und Textauslegung in der Sicht von Richtern.

In: Friedrich Müller / Rainer Wimmer (Hrsg.): Neue Studien zur Rechtslinguistik. Dem Gedenken an Bernd Jeand'Heur. (= Schriften zur Rechtslehre, Bd. 202) Berlin: Duncker & Humblot, 2001, 45 - 81.

Bedeutungsfeststellung, Interpretation, Arbeit mit Texten?

Juristische Auslegungstätigkeit in linguistischer Sicht.

In: Ulrike Haß-Zumkehr (Hrsg.): Sprache und Recht. (= Institut für deutsche Sprache, Jahrbuch 2001) Berlin/New York: de Gruyter, 2002, 136-162

Verstehen und Auslegung von Rechtstexten – institutionelle Bedingungen.

In: Kent D. Lerch (Hrsg.): Die Sprache des Rechts. Band 1: Recht verstehen. Verständlichkeit, Missverständlichkeit und Unverständlichkeit von Recht. Berlin /New York: de Gruyter, 2004, 7 - 20.

Ist die Anwendung von Rechtstexten ein Fall von Kommunikation?

Rechtslinguistische Überlegungen zur Institutionalität der Arbeit mit Texten im Recht.

In: Kent D. Lerch (Hrsg.): Die Sprache des Rechts. Band 3: Recht vermitteln. Strukturen, Formen und Medien der Kommunikation im Recht. Berlin /New York: de Gruyter, 2005, 23- 53.

Applikationen.

Textbedeutung, Textverstehen, Textarbeit (am Beispiel der juristischen Textauslegung)

In: Fritz Hermanns / Werner Holly (Hrsg.): Linguistische Hermeneutik. Theorie und Praxis des Verstehens und Interpretierens. (Reihe Germanistische Linguistik 272) Tübingen: Niemeyer 2007, S. 101 – 126.

Interpreting law: text understanding – text application – working with texts.

In: Frances Olsen / Alexander Lorz / Dieter Stein (eds.): Law and Language: Theory and Society. Düsseldorf: Düsseldorf University Press, 2008, 239 - 266.

Semantische Rahmenanalyse als Methode der Juristischen Semantik.

Das verstehensrelevante Wissen als Gegenstand semantischer Analyse.

In: Ralph Christensen / Bodo Pieroth (Hrsg.): Rechtstheorie in rechtspraktischer Absicht. Freundesgabe zum 70. Geburtstag von Friedrich Müller. (Schriften zur Rechtslehre 235) Berlin: Duncker & Humblot 2008, 35 - 55.

Vorletzte Gründe. Begriffs- und disziplinengeschichtliche Studien zum Diskurs des Rechts.

Rezension: Friedrich Müller (Hrsg.): Politik, [Neue] Medien und die Sprache des Rechts. Berlin: Duncker & Humblot 2007.

In: Zeitschrift für Kulturphilosophie, Heft 1, 2009.

Interpreting law: text understanding – text application – working with texts.

In: Frances Olsen / Alexander Lorz / Dieter Stein (eds.): Law and Language: Theory and Society. Düsseldorf: Düsseldorf University Press, 2008, 239 - 266.

Juristische Sprache und öffentlicher Diskurs.

Diskursive Semantik im Spannungsfeld divergenter Wissenssysteme am Beispiel des Regelungsdiskurses zu Grenzen der Biotechnologie.

Erscheint in: Constanze Spieß (Hrsg.): Sprachstrategien und Kommunikationsbarrieren. Zur Rolle und Funktion von Sprache in bioethischen Diskursen. 2012.

Im Druck / in Vorbereitung:

Institutionen als Handlungsfeld III: Judikative.

Erscheint in: Kersten Roth / Martin Wengeler / Alexander Ziem (Hrsg.): Handbuch Sprache in Politik und Gesellschaft. (= Handbücher Sprachwissen 19) Berlin / Boston: de Gruyter 2015.

Stand: 19.10.2012